

THOMAS KRUSE

BEMERKUNGEN ZU P.OXY. XLIX 3474

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 110 (1996) 121–123

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

BEMERKUNGEN ZU P.OXY. XLIX 3474

P.Oxy. XLIX 3474 wird vom Herausgeber des Textes R. Pintaudi als „a request, damaged at the top, presented by Ischyron son of Heradion to the commission charged with the distribution of seed corn, for the purpose of obtaining a loan of seed corn“ bezeichnet.¹ Diese αίτησις für ein Saatgutdarlehen stammt aus dem 6. Jahr von Septimius Severus und Caracalla (= 197/98 n.Chr.), und das erbetene Saatgut ist für die Aussaat desselben Jahres bestimmt. Die Adresse lautet in der Transkription und mit den Ergänzungen des Herausgebers:

-
- 1 [ca. 19 Bstb.] μο[...]
- 2 τοῦ [ca. 15 Bstb.] ἐξηγητ(εύσαντι)
- 3 αἶρε[θ(εἴσι) ἐπὶ κατασποράς] καὶ ἀν[α-]
- 4 δόσεως σπερ[μ(άτων)] χ[ωρο]ύντ(ων)
- 5 εἰς τὴν τοῦ ἐνε[σ]τ(ῶτος) ς (ἔτους) κατασ(ποράν)

Zuständig für die Verteilung des Saatgutes war offenbar eine Kommission aus städtischen Honoratioren von Oxyrhynchos. Da der Text an dieser Stelle zum größten Teil zerstört ist, hat Pintaudi seine Ergänzungen als „conjectural“ bezeichnet.² M.E. läßt sich hierüber jedoch mit Hilfe von P.Oxy. X 1262 etwas mehr Sicherheit gewinnen. Bei diesem zuletzt genannten Text handelt es sich um eine Quittung, die ein gewisser Apollonios aus dem Dorf Teïs in der Θμοισεφῶ τοπαρχία des Oxyrhynchites über den Empfang eines Saatgutdarlehens εἰς [κ]ατασπορὰν τοῦ ἐνεστ(ῶτος) ς (ἔτους) ausstellt (Z. 17-18). Die Datierung ist zwar, bedingt durch den Verlust des unteren Teiles des Papyrus, nicht erhalten, es handelt sich jedoch bei dem erwähnten 6. Jahr mit Sicherheit ebenfalls um dasjenige des Severus und Caracalla, da der im Text genannte Strateger des Oxyrhynchites Lucretius Neilos noch durch einen Text aus dem 7. Jahr dieser Kaiser bezeugt ist.³ Die Adresse von P.Oxy. X 1262 lautet wie folgt:

- 1 Λουκρητ[ί]φ Νεῖλ(ω) στρα(τηγῶ) Ὀξ(υρυγγίτου)
- 2 καὶ Σερήνφ βασιλ(ικῶ) γρα(μματεῖ) τοῦ α(ὐτοῦ)
- 3 νομοῦ δι[ὰ] Ἐπιμάχ(ου) Σαραπ(ίωνος)
- 4 γυμνασια[ρ]χ(ήσαντος) καὶ Δημητ(ρίου)
- 5 τοῦ κ(αὶ) Φα[] ηδ() ἐξηγη(τεύσαντος)
- 6 αἶρεθ(έντων) ἐπὶ παραλήμψεω(ς)
- 7 καὶ παραδόσεως σπερμάτ(ων)
- 8 χωρούντ(ων) εἰς τ(ὴν) τοῦ ἐνεστ(ῶτος)
- 9 ς (ἔτους) κατασποράν

¹ P.Oxy. XLIX 3474 Einl.

² Siehe P.Oxy. XLIX 3474,3-4 Anm.

³ P.Ant. III 188, siehe auch G. Bastianini - J. Whitehorne, Strateger and Royal Scribes of Roman Egypt. Chronological list and index (Papyrologica Florentina XV) Firenze 1987, 95.

Aus diesem Text geht nun hervor, daß die Kommission, die im Oxyrhynchites für die Verteilung des für die Aussaat des 6. Jahres von Severus und Caracalla bestimmten Saatgutes eingesetzt wurde, aus zwei Mitgliedern bestand, nämlich einem ehemaligen Exegeten und einem gewesenen Gymnasiarchen. Ferner nimmt diese Kommission nicht aus einer autonomen Amtsvollmacht heraus die Quittung des Empfängers des Saatgutes entgegen, sondern nur als Vertreter des Strategen und des Königlichen Schreibers. Wir dürfen wohl davon ausgehen, daß Epimachos und Demetrios auch die Empfänger des oben genannten Ersuchens um die Vergabe eines Saatgutdarlehens P.Oxy. XLIX 3474 waren, der aus dem gleichen Jahr stammt wie die Quittung des Apollonios. Diese beiden Männer sind aber auch dort wohl nur in Vertretung des Strategen und des βασιλικὸς γραμματεὺς, mithin als Delegierte der Gauverwaltung, tätig geworden und waren nicht, wie der Herausgeber annahm, die alleinigen Adressaten dieser Eingabe. Denn es macht wohl wenig Sinn anzunehmen, daß, wenn nicht einmal die Quittung über den Empfang des Saatgutes an die Adresse der städtischen Kommission allein ausgefertigt werden konnte, diese befugt gewesen sein soll, als alleiniger Empfänger einer solchen αἴτησις aufzutreten; die amtliche Kompetenz für die Bewilligung eines solchen Ersuchens lag ganz offensichtlich bei den Gaubehörden. Im verlorenen Teil von P.Oxy. XLIX 3474 sind demnach noch die Namen des Strategen Lucretius Neilos und des βασιλικὸς γραμματεὺς Serenos als der eigentlichen Adressaten der Eingabe zu ergänzen.

Schließlich erfahren wir aus P.Oxy. X 1262, daß die Funktionsbezeichnung der beiden städtischen Honoratioren als Delegierte der Gauverwaltung für die Verteilung des Saatgutes αἰρεθέντες ἐπὶ παραλήμψεως καὶ παραδόσεως σπερμάτων χωρούντων εἰς τὴν τοῦ ἐνεστῶτος ζ (ἔτους) κατασποράν lautete und nicht, wie der Herausgeber annahm, αἰρεθέντες ἐπὶ κατασποράς καὶ ἀναδόσεως κ.τ.λ. Bei der Ergänzung von P.Oxy. XLIX 3474 nach der Parallele in P.Oxy. X 1262 entfällt somit auch das sprachlich unschöne zweimalige Auftauchen der κατασπορά in der Funktionsbezeichnung der beiden Männer, für das es meines Wissens keine Parallele gibt.⁴

Im Folgenden also der Ergänzungsvorschlag für die Adresse von P.Oxy. XLIX 3474:

- a [Λουκρητίῳ Νείλ(ῳ) στρα(τηγῷ) Ὁξ(υρυγίτου)]
- b [καὶ Σερήνῳ βασιλ(ικῷ) γρα(μματεῖ) τοῦ α(ύτοῦ)]
- c [νομοῦ διὰ Ἐπιμάχ(ου) Σαραπ(ίωνος)]
- 1 [γυμνασιαρχ(ήσαντος) καὶ Δημη[τρίο(υ)]
- 2 τοῦ [καὶ Φα... ηδ ca. 5 Bstb. ἐ]ξηγητ(εύσαντος)
- 3 αἰρε[θ(έντων) ἐπὶ παραλήμψεως] καὶ πα[ρα-]
- 4 δόσεως σπερ[μ(άτων)] χ[ωρο]ύντ(ων)
- 5 εἰς τὴν τοῦ ἐνε[σ]τ(ῶτος) ζ (ἔτους) κατασ(ποράν)

a-1. Die Zeilentrennung zwischen den ergänzten Zeilen a-1 ist natürlich hypothetisch. Die originalen Abmessungen der Zeilen dürften etwas länger gewesen sein, da die durchschnittliche Zeilenlänge im erhaltenen Teil von P.Oxy. XLIX 3474 ca. 23-25 Bstb. beträgt und ich die Abkürzungen aus P.Oxy. X 1262 übernommen habe. Ganz ohne die Annahme von

⁴ Zwar nennen sich die Mitglieder der Kommission, die in P.Oxy. Hels. 24 (217 n.Chr.) eine Quittung an die Adresse der Sitologen über den Empfang des Saatgutes (also die παράλημψις in P.Oxy. X 1262,6) ausfertigen, αἰρεθ(έντες) ἐπὶ κατασ(ποράς) [καὶ ἀναδόσεως σ(περμάτων) τοῦ ἐνεστ(ῶτος) β (ἔτους) (Z. 3-4), jedoch ist gerade hier die κατασπορά nur einmal erwähnt.

Abkürzungen dürfte man jedoch wohl nicht auskommen. Was die Zahl der Zeilen betrifft, so liegt auch hier die Übernahme der Zeilenzahl für diesen Passus von P.Oxy. X 1262,1-5 vor. Zu beachten ist, daß die Z. 5 und 6 in P.Oxy. X 1262 und Z. 2 und 3 in P.Oxy. XLIX 3474 offenbar mit demselben Wort beginnen, weshalb ich auch in P.Oxy. XLIX 3474 eine Verteilung des Textes auf vier Zeilen für wahrscheinlich halten möchte.

1. Δ]ημη[τρίο(υ): Lesung aufgrund einer mir dankenswerterweise von D. Hagedorn zur Verfügung gestellten Kopie des Papyrus. Es ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß mir D. Hagedorn, anläßlich meiner Bitte um eine Stellungnahme zu den hier vorgetragenen Überlegungen, mitteilte, daß er bereits früher zu im wesentlichen den gleichen Ergebnissen gelangt war und seinerzeit mit R. Coles eine kontroverse Korrespondenz über die in Rede stehende Lesung geführt hatte, in der von Coles paläographische Bedenken gegen den Vorschlag Δ]ημη[τρίο(υ)] anstelle des vom Erstherausgeber gelesenen]μο[. . .] geltend gemacht wurden. Im Folgenden seien die wesentlichen Positionen kurz referiert: Gegen das erste η in Δ]ημη[τρίο(υ)] wandte Coles ein, daß dessen Form zwar in die Entstehungszeit des Dokumentes passe, in diesem sonst jedoch nicht vorkomme. Ein ähnliche Form des η findet sich jedoch in dem Wort γενή(ματος) in Z. 9, was von Coles allerdings nicht akzeptiert wurde, da beide Formen nicht ganz übereinstimmten und das η in γενή(ματος) zudem am Ende des Wortes unmittelbar vor dessen Abkürzung stehe. Die minimalen Reste hinter dem μ, wo kaum mehr als ein Punkt zu sehen ist, scheinen Coles eher zu einem o als zu einem η zu passen. Als Ergänzung schlug er Εὐδ]αίμο[νος o.ä. vor. Als Fazit ist m.E. festzuhalten, daß zwar vom paläographischen Standpunkt aus betrachtet die Lesung Δ]ημη[τρίο(υ)] gewiß nicht über alle Zweifel erhaben ist, im vorliegenden Falle jedoch die sachlichen Erwägungen gegenüber solchen Bedenken den Ausschlag geben. Andernfalls müßte man erklären, warum die Zusammensetzung der für die Vergabe der Saatgutdarlehen zuständigen Kommission innerhalb ein und desselben Jahres verändert wurde.
- 3-4. καὶ πα[ρα-]ιδόσεως: Eine sichere Lesung ist an dieser auf dem Papyrus offenbar stark verblaßten Stelle kaum möglich, jedoch meine ich ein π erkennen und deshalb die überdies durch die Parallele P.Oxy. X 1262,7 nahegelegte Lesung πα[ρα-]ιδόσεως vertreten zu können. Die Lesung ἀν[α-]ιδόσεως kann jedoch nicht mit Sicherheit ausgeschlossen und zudem ebenfalls durch Parallelen gestützt werden. So heißen etwa in P.Oxy. VII 1031,4-6 die im Jahr 228 n.Chr. von der βουλή von Oxyrhynchos eingesetzten Kommissare für die Verteilung des Saatguts αἰρεθέντες ὑπὸ τῆς κρατίστης βουλῆς ἐπὶ ἀναδόσεως σπερμάτων τοῦ ἐνεστῶτος ἡ (ἔτους) ἄνω τοπαρχίας. Eine solche Variation in der Funktionsbezeichnung der Kommission wäre, selbst innerhalb ein und desselben Jahres, in Anbetracht der Synonymie beider Termini wohl durchaus möglich.
5. Φα . . . ηδ ca. 5 Bstb.: Der Aliasname des Demetrios dürfte in Anbetracht der Länge der Lücke zwischen τοῦ und ἐ]ξηγητ(εύσαντος) vermutlich ausgeschrieben gewesen sein. Eine befriedigende Lesung dieses in P.Oxy. X 1262,5 als Φα[. . .] ηδ() transkribierten Namens war mir auf einer Kopie des Papyrus, die mir D. Hagedorn zur Verfügung gestellt hat, nicht möglich.